

phyto-news

Getreideherbizid im Herbst

Schon seit Jahren hat man nie mehr so viel Windhalm und andere Ungräser in den Getreidefeldern gesehen, wie diesen Sommer. Einige Produkte oder deren Wirkstoffe zeigten ihre Limiten betreffend Wirkung. Rechtzeitig für die Herbstbehandlungen steht den Getreidebauern ein neues Produkt zur Verfügung, welches verschiedene Vorteile vereint.

Das Produkt besteht aus Chlortoluron, welches für eine wirkungsvolle Ungräserbekämpfung sorgt, und dem sehr erfolgreichen Wirkstoff Diflufenican gegen zweikeimblättrige Unkräuter. Der Einsatz erfolgt im reinen Voraufbau oder dann im frühen Nachaufbau ab sichtbaren Fahrgassen bis Beginn Bestockung.

Carmina bietet folgende Vorteile:

- Breites Einsatzfenster, im Vor- und Nachaufbau möglich
- Hohe Effizienz gegen Gräser, breites Wirkungsspektrum
- Farblos, saubere Anwendung
- Hervorragend in Preis / Leistung

Carmina zeigt mit einer Aufwandmenge von 2–2,5 l/ha eine starke Wirkung gegen Gräser wie Windhalm, Raygras, Einjährige Risse und Ackerfuchschwanz sowie gegen die meisten breitblättrigen Unkräuter. Auf Feldern mit hohem Ackerfuchschwanzbesatz wird die Mischung Carmina 2 l/ha + Lexus 20 g/ha empfohlen. Das farblose Produkt vermindert gegenüber den «gelben Produkten» den Reinigungsaufwand erheblich und lässt die Feldspritzen länger neuwertig aussehen.

Start in die neue Raps-Saison

Die neue Raps-Saison steht bereits bevor. Folgt Raps auf Getreide, müssen Problemunkräuter und Ausfallgetreide bereits nach der Ernte, noch vor der Rapssaat, konsequent bekämpft werden, besonders bei Mulchsaaten. Dazu zuerst das Ausfallgetreide keimen lassen und dann eine Flächenbehandlung mit Roundup Max (4–7 l/ha) durchführen. Damit wird der Grundstein für eine erfolgreiche Herbizidstrategie gelegt.

Raps hat eine sehr lange Vegetationsdauer und deckt den Boden im Herbst und auch im Frühling lange Zeit nicht komplett. Die Anforderungen an ein Raps herbizid sind deshalb sehr hoch. Lange, gute Wirkung gegen Herbst- und Frühjahrskeimer und sichere Wirkung gegen Gräser im Herbst. Vor allem hochwachsende Arten wie Klebern, Kamille, Mohn, Hohlzahn, Gräser, Ausfallgetreide, etc. müssen sicher erfasst werden und dürfen den Raps nicht konkurrieren.

Devrinol Top (3 l/ha) kann als einziges Raps herbizid bis 10 Tage nach der Saat eingesetzt werden! Verzögerungen bei der Behandlung, z. B. durch Schlechtwetter, sind also kein Problem und es müssen deswegen nicht Produkte umgetauscht werden. Devrinol Top erfüllt die hohen Ansprüche an ein Raps herbizid und hat in jahrelangem Einsatz seine Vorzüge und kompromisslose Wirkung unter Beweis gestellt



Ein grosses Problem beim Auflaufen vom Raps sind die Schnecken. Alle Jahre wieder werden ganze Felder durch die Schnecken zerstört. Auf Problem parzellen sofort nach der Saat vorbeugend Metrex TDS Schneckenkörner ausbringen oder täglich die ganze Parzelle sehr aufmerksam überwachen und bei Befall behandeln. Da den meisten Raps pflanzen die Zeit zur Überwachung fehlt, hat sich die vorbeugende Köderung durchgesetzt. Metrex TDS gewährt mit nur 5 kg/ha einen umfassenden Vollschutz gegen Schnecken, ist staubfrei und abriebsfest.

Bei sehr starkem Gräserdruck oder viel Ausfallgetreide kann mit dem Gräser herbizid Select (0,5 l/ha) im Nachaufbau nachbehandelt werden.

Phoma wird vorzugsweise bereits im Herbst mit Capitan-S (1 l/ha) bekämpft. Herbstbehandlungen zeigen eine bessere Wirkung. Zudem hat Capitan-S auch einen merklich positiven Einfluss auf die Winterhärte des Rapses.

Devrinol Top kann bis 10 Tage nach der Saat eingesetzt werden.



**info@staehler.ch
www.staehler.ch**

Herbstbehandlungen im Raps 2010

Behandlung	Saat/Nachsaat	Auflaufen	2-Blatt	4-Blatt	6-Blatt	8-Blatt
Unkraut- und Gräserbekämpfung	Devrinol Top	3,0 l/ha				
Ausfallgetreide und aufgelaufene Gräser				Select + Zofal R	0,5 l/ha	1,0 l/ha
Gegen Schnecken	Metrex TDS	5 kg/ha				
Gegen Phoma, für bessere Winterhärte					Capitan S	1,0 l/ha